

**Gemeinde Kirchentellinsfurt**

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Verhandlungen des Gemeinderats**

**vom 26. Januar 2023**

**Öffentlich**

---

<b>Anwesend:</b>	Normalzahl:	14
	Anwesend:	12
	Entschuldigt:	2

**Vorsitzender:** BM Haug  
**Schriftführerin :** Frau Walter

**Gemeinderatsmitglieder:**

Beckert, Peter  
Eißler, Karl  
Heinzel, Hans-Peter  
Heusel, Dr. Andreas  
Hornung, Dr. Martin  
Kessler, Mathias  
Kriegeskorte, Petra  
Liebig, Melanie  
Rukaber, Werner  
Schneck, Marc  
Setzler, Ruth  
Stoll, Heiko

**Entschuldigt (wegen dringenden beruflichen oder persönlichen Gründen):**

Bausch, Marie-Luise  
Kowalewski, Dr. Eva

**Sitzungsdauer:** 18:30 – 21:36 Uhr

**Z u r B e u r k u n d u n g**

**Vorsitzender:** Gemeinderatsmitglieder: Schriftführer/in:

## T a g e s o r d n u n g

### Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Konzept des DRK-Ortsvereins Kirchentellinsfurt-Kusterdingen zur Betreuung und Unterbringung von Personen bei größeren Notfällen und Schadensereignissen
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
5. Teilnahme an den Bündelausschreibungen Strom ab Lieferbeginn im Rahmen der 22. Bündelausschreibung 01.01.2024
6. Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas ab Lieferbeginn im Rahmen der 14. Bündelausschreibung 01.01.2024
7. Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“
8. Neufassung der Friedhofssatzung
9. Neufassung der Bestattungsgebührenordnung
10. Zustimmung zur Annahme von Spenden gemäß § 78 GemO
11. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats
12. Verschiedenes, Bekanntgaben

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 2**

#### **1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 3**

#### **2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

**BM Haug** gibt folgende in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.12.2022 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Die Gemeinde Kirchentellinsfurt veräußert das Grundstück Flst. 4854/26, Gemarkung Kirchentellinsfurt, für Zwecke der Firma Kärcher Municipal GmbH mit einer Fläche von 12.137 m<sup>2</sup>.
- Im Fachbereich Zentrale Dienste wird der Beschäftigungsumfang der Sachbearbeiterstelle im Bürgerbüro von 60 % auf 100 % erhöht und aufgrund der neuen, zusätzlichen Aufgaben in Entgeltgruppe 9a TVöD eingruppiert. Die Stelle wird baldmöglichst ausgeschrieben.

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### § 4

#### 3. Konzept des DRK-Ortsvereins Kirchentellinsfurt-Kusterdingen zur Betreuung und Unterbringung von Personen bei größeren Notfällen und Schadensereignissen

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 01/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er erläutert, dass der DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen ein Konzept zur Betreuung von 160 Personen sowie für eine Notunterkunft für eine größere Zahl an Personen in einer Halle entwickelt habe. Die Erfahrungen und größere Schadensereignisse in den letzten Jahren hätten gezeigt, wie wichtig es sei, auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein. Er begrüßt Herrn Raster vom DRK Ortsverein am Sitzungstisch.

**Herr Raster** erläutert anhand einer Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, das vorgeschlagene Konzept. Er nennt verschiedene Situationen, welche die Errichtung einer Notunterkunft erforderlich machen könnten. Geplant sei ein modulares System, welches in kurzer Zeit als Notunterkunft hergerichtet werden könne. Es könne in jeder Halle oder auch in Wohngebäuden aufgebaut werden.

Ausgebildetes und geschultes Personal, um solch eine Notunterkunft aufzubauen, sei vorhanden. Das Material solle in einem Anhänger vorgehalten werden, so dass es schnell an Ort und Stelle der Notsituation gebracht und in kürzester Zeit aufgebaut werden könne. Er führt aus, wie eine Notunterkunft aufgebaut sein könne, um eine menschenwürdige Unterbringung zu ermöglichen. Der Aufbau erfolge innerhalb weniger Stunden. Hierbei könnten auch andere Personen zur Unterstützung miteinbezogen werden. Er erläutert, welche Materialien das DRK derzeit vorhalte und was noch benötigt werde. Die für das vorgeschlagene modulare System anfallenden Kosten benennt er auf circa 60.000 Euro.

**BM Haug** ergänzt, dass dieses Konzept bereits im Kusterdinger Gemeinderat vorgestellt und vom dortigen Gremium auch so beschlossen worden sei.

**GRin Kriegeskorte** bedankt sich für die ausführliche Vorstellung des Konzeptes. Sie greift auf, dass es im Notfall wichtig sei, gemeinsam zu handeln. Sie verweist auf den Hochhausbrand des letzten Jahres. Hier habe es eine hervorragende Zusammenarbeit des DRK mit der Feuerwehr gegeben. Sie fände es wichtig, bei einer Übung mit dieser Ausstattung, auch Bürger mit einzubeziehen.

**GRin Liebig** findet es ebenfalls gut und wichtig, wenn Kirchentellinsfurter Bürger mithelfen können. Sie gebe ihr klares Ja zu diesem Konzept.

**GRin Setzler** fragt nach, ob es dann in Kusterdingen und in Kirchentellinsfurt jeweils einen ausgestatteten Anhänger gebe.

Laut **Herrn Raster** sei der Kusterdinger Anhänger etwas anders ausgestattet und aufgebaut und stehe dort.

**GR Beckert** bedankt sich von Seiten der CDU-Fraktion. Er fragt, wer diese Beschaffung tätige und in wessen Eigentum die Ausstattung dann sei.

**Herr Raster** erläutert, dass das DRK die Beschaffung der Ausstattung und dessen Pflege übernehme. Die Gemeinde trage die Kosten und die Ausstattung befinde sich im Eigentum der Gemeinde.

**GR Heinzl** befindet, dass das vorgestellte Konzept für eine kleine Katastrophe einsetzbar sei. Eine größere Katastrophe würde mehr Material erfordern. Er fragt, ob es hierfür vergleichbare Einrichtungen oder Vorhaltungen im Landkreis gebe. Der Katastrophenschutz sei ja eigentlich beim Landkreis angesiedelt. Weiter frage er sich, wie dies in größeren Städten gehandhabt werde und ob es nicht wirkungsvoller wäre, eine größere und zentralere Einheit zu schaffen.

**Herr Raster** erklärt, dass Materialien für den Katastrophenfall vorgehalten würden. Auf diese könne man jedoch erst zugreifen, wenn der Katastrophenfall ausgerufen werde. Sei das Schadensereignis groß, würden jedoch viele darauf zurückgreifen wollen und dann sei es oft so, dass nicht alle etwas bekommen. Außerdem sei dies mit einem viel größeren Zeitaufwand verbunden, da längere Transportwege einzuplanen seien. Das vorgestellte Konzept beziehe sich auf eine Basisausstattung die sehr schnell greifbar sei.

**GR Rukaber** findet, dass dies ein Grundbaustein für eine Kommune unserer Größenklasse sei. Hier sei jeder Euro gut angelegt.

**Abschließend fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

**Das Konzept des DRK-Ortsvereins Kirchentellinsfurt-Kusterdingen zur Ausstattung einer Notunterkunft in Kirchentellinsfurt wird umgesetzt. Die Gemeinde beschafft die dafür notwendige Basisausstattung mit Kosten in Höhe von 60.000 € entsprechend der vorgestellten Kostenaufstellung und stellt diese dem DRK-Ortsverein bei entsprechenden Notfällen und Schadensereignissen zur Verfügung.**

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### § 5

#### 4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 79a/2022, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er übergibt das Wort an die im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen in der Reihenfolge des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2019.

**FWV-Fraktion:**

**GR Dr. Heusel:**

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere beiden Kämmerinnen, Frau Hermann und Frau Göller, haben unter großem Fleiß den Haushalt für das Jahr 2023 zusammengestellt und wir danken ihnen herzlich für ihre – wie immer – gute Arbeit! Ebenso möchten wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die mit ihrem großen Fleiß jene Gelder erwirtschaftet haben, die wir nun die Aufgabe haben zu verteilen. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass dieses Geld mühsam erarbeitet wurde und nicht „unser“ Geld ist, sondern das Geld, das zu verwalten man uns anvertraut hat.

Machen wir uns nichts vor. Wir müssen extrem sparsam verwalten. Im Vorwort des Haushaltsplanentwurfes stehen bemerkenswerte Sätze: „Nach dem vorgelegten Zahlenwerk wird von einem negativen Gesamtergebnis von -831.610 € ausgegangen.“ Außerdem lesen wir: „Das Jahr 2024 wird nach der aktuellen Planung nicht genehmigungsfähig sein.“ Und: „Im Jahr 2024 müssen also zwingend Einnahmen erhöht und Einsparungen getroffen werden. Auch in den Jahren 2025 und 2026 ist mit keinem ausgeglichen ordentlichen Ergebnis zu rechnen“.

Schriller können die Alarmglocken kaum klingen!

Am Ende des Jahres 2023 werden wir einen Schuldenstand von rund 580.000 Euro haben – das sind rund einhundert Euro pro Person. Ende 2026 werden es, wenn wir nicht ganz schnell gegensteuern, rund 12 Millionen Euro sein! Von einhundert Euro pro Person auf 2.100 Euro!

Kann das wirklich unser Ziel sein?

Nein, das kann und darf nicht unser Wille sein! Und so müssen wir uns in den nächsten Jahren bei wirklich jeder einzelnen Entscheidung folgende Fragen stellen: 1.) Nutzen die ausgegebenen Gelder der ganzen Bevölkerung unseres Ortes oder bedienen sie nur Partikularinteressen? Und 2.) – Genauso wichtig: Müssen Anschaffungen und Ausgaben wirklich zu diesem Zeitpunkt sein, oder sind die oftmals guten Ideen nicht auch in ein paar Jahren zu realisieren?

Liebe Kolleginnen und Kollegen: Es ist finanztechnisch zwei Minuten vor zwölf. Und es wäre schon weit nach Mitternacht, hätten wir nicht 2022 überraschend mehr Einnahmen erzielt, als prognostiziert. Aber lernen wir daraus?

Was nutzt der ganzen Gemeinde und was muss wirklich umgehend umgesetzt werden?

Wie kamen wir in diese Lage? Einerseits sicher auch dadurch, dass wir unserer Gemeinde in letzter Zeit immer wieder Dinge geleistet haben, die gut waren, aber nicht zwingend den kommunalen Aufgaben entsprachen. Andererseits aber vor allem durch Maßnahmen, die uns von der „großen“ (in Anführungszeichen) Politik vorgegeben werden und die uns langsam aber sicher jeglichen Spielraum nehmen und uns die Luft abschnüren.

Wir rechnen mit rund 16 Millionen Euro Einnahmen. Fast 5,9 Millionen Euro müssen wir als Transferaufwendungen unter anderem an den Landkreis abgeben. Die überbordende Bürokratie bringt unsere Verwaltung so sehr an ihre Grenzen, dass wir erneut unsere Personalausgaben erhöhen müssen – auf nun 4,7 Millionen Euro! Und dennoch wird unsere Verwaltung weiterhin an der Grenze der Überlastung arbeiten. In Folge einer unsäglichen Energiepolitik haben sich unsere Stromrechnungen im letzten Jahr vervierfacht! Dabei haben wir in den letzten Jahren bereits sehr große Summen in Mittel zur Energieeinsparung investiert. Die durch die „große“ (Anführungszeichen) Politik getriebene Inflation und die Energiepreise bescheren uns zusammen Kosten für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 4,2 Millionen Euro – das ist fast eine Million mehr als noch im letzten Jahr! Wir werden in die Pleite getrieben!

Dazu kommen „kleinere“ (Anführungszeichen) Posten, die uns ebenfalls von außen auferlegt werden. Die Funktechnik der Feuerwehren wurde landesweit auf Digitalfunk umgestellt. Uns kostet der, seit über zehn Jahren angekündigte, Abschied vom funktionsfähigen und zuverlässigen Analogfunk dieses Jahr 93.000 Euro. Für die rechtliche Begleitung im Rahmen des Konzessionsverfahrens zur Gasversorgung müssen wir 40.000 Euro ausgeben! Klar und deutlich: damit man uns hilft, mit der Bürokratie in Folge der Energiepolitik zurecht zu kommen, zahlen wir fast so viel wie ein durchschnittliches deutsches Jahresgehalt! Deutlicher kann man die Absurdität dieser „großen“ (Anführungszeichen) Politik nicht zeigen!

Natürlich hat es eine Kommune relativ leicht – wenn das Geld ausgeht, erhöht man einfach Steuern und Gebühren. Und nimmt den Bürgerinnen und Bürgern, die genau wie wir mit weniger Geldern zurechtkommen müssen, noch weiteres Geld aus der Tasche. Haben wir nicht im letzten Jahr zahlreiche Gebühren erhöht, oder – weil es schicker klingt – angepasst? Klingt nicht genau dieser Weg auch weiterhin in unserem Haushalt an? Im Jahr 2022 hatten wir in Deutschland 5% Reallohnsenkung durch Inflation und Gebühren. Wir von der Freie Wähler Vereinigung sagen: Genug davon! Mit uns wird es beispielsweise keine versteckte Grundsteuererhöhung geben! Wir als Gemeinderat haben mit jenen Geldern auszukommen, die uns zur Verfügung stehen!

Nochmals: unsere Kommunalpolitik muss in Zukunft von zwei Fragen beherrscht werden: Was kommt der ganzen Kommune zugute? Und was muss wirklich jetzt schon sein?

Im vorliegenden Haushaltsentwurf finden sich Positionen, die genau jenen Kriterien entsprechen. Die der ganzen Kommune zugutekommen und die nicht aufschiebbar sind.



Wir werden die begonnene Sanierung von Wilhelm-, Karl- und Gonsstraße weiterführen und dafür 1,5 Mio. Euro in die Hand nehmen, denn unsere Infrastruktur muss erhalten bleiben. Gleiches gilt auch für die 150.000 Euro, die wir in die Erneuerung der Filteranlage unserer Lehrschwimmhalle investieren. Es ist in unser aller Interesse, dass unsere Kinder Schwimmen lernen – und dass dies so schnell wie möglich wieder der Fall ist. Damit retten wir Leben. Funktionierende Infrastruktur und Rettungsmöglichkeiten müssen jederzeit gegeben sein und so begrüßen wir auch die 200.000 Euro Planungsrate für die Erneuerung von Bauhof und Feuerwehrhaus ausdrücklich – nicht aber ohne darauf hinzuweisen, dass wir von der Freien Wähler Vereinigung genau jene Maßnahme schon seit weit über zehn Jahren fordern und damit zu Zeiten, als unsere Finanzsituation noch nicht so kritisch war und auch die Baukosten für solche Maßnahmen in keiner Relation zu heute standen. Überhaupt: die Feuerwehr! Hier müssen wir ein neues HLF beschaffen und stellen dieses Jahr im Haushalt 320.000 Euro zur Verfügung. Hoffentlich ja niemals, aber dennoch kann dieses Fahrzeug der ganzen Kommune zur Hilfe kommen. Dies ist sinnvoll angelegtes Geld! Erinnert sei an den Brand im Haus Imhof, dem oberen hohen Haus (oder Hochhaus) in der Peter-Imhof-Straße Ende letzten Jahres. Hier durften wir wieder erleben, welche gute Arbeit unsere Rettungskräfte im Ort leisten. Wir möchten an dieser Stelle auch von Herzen Danke sagen für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu Nutzen unserer Kommune!

Der Hochhausbrand hat aber noch eine weitere Schwachstelle in unserer Schutz-Infrastruktur offengelegt: Wir sind schlecht auf Situationen vorbereitet, in welchen wir größere Maßnahmen des Katastrophenschutzes ergreifen müssen. Auf Anregung des DRK hat die Freie Wähler Vereinigung deshalb beantragt, dass eine Summe in den Haushalt eingestellt werden soll, welche zur Anschaffung von Feldbetten und ähnlichen Gerätschaften dient. Wir freuen uns, dass der vorliegende Haushaltsentwurf hierfür 60.000 Euro vorsieht und darüber, dass sich die anderen Fraktionen unseren Vorstellungen und den Ideen des DRK heute Abend anschließen.

Und noch ein weiterer Punkt fällt unserer Meinung nach unter die Kategorie: Nutzen für die ganze Kommune und unaufschiebbar. Wir beantragen daher, unter Haushaltstitel 1221 5.000 Euro einzustellen, um erste Maßnahmen zur Regulierung des ruhenden Verkehrs im Ort zu ergreifen. 5.000 Euro – oder anders ausgedrückt: 1/8 der Summe, die wir für die Beratung der Konzessionsvergabe im Rahmen der Energieversorgung ausgeben. Wir denken, diese Summe wäre sehr gut angelegt und nötig, denn die Parksituation im Ort gehört dringend geregelt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Kosten für das Museumskonzept im großen Schloss laufen aus dem Ruder. Im neuen Haushalt sind hierfür nochmals 114.000 Euro hinterlegt. Wir müssen diese Summe aufbringen, weil wir schon zu viel investiert haben, um auf den letzten Metern schlapp zu machen. Wir hoffen sehr, dass die großen Summen für das Museum sich dann in den nächsten Jahren auch in den Besucherzahlen niederschlagen werden. Hieran wird gemessen werden, ob wir das Geld unserer Bürgerinnen und Bürger sinnvoll ausgegeben haben.

Sinnvoll vielleicht, aber aus unserer Sicht nicht zwingend sofort nötig sind dagegen folgende Punkte: Das im Plan mit 25.000 Euro ausgewiesene Ratsinformationssystem muss nach Meinung der Freien Wähler Vereinigung zumindest in absehbarer Zeit nicht sein. Ob die mit 38.000 Euro bezifferte Digitalisierung der Verwaltung und die Einführung der E-Akte angesichts unserer Kassenlage nötig ist, wagen wir ebenfalls zu bezweifeln. Könnte die neue Arbeitszeiterfassung im Rathaus für 27.000 Euro nicht auch noch einige Jahre warten? Gleiches gilt für das Quartiersmanagement, das mit 50.000 Euro zu Buche schlägt – aus unserer Sicht ist dies ein Projekt für Jahre mit weniger angespannter Finanzsituation. Oder auch die 20.000 Euro für das Generationennetzwerk (auch wenn es hierfür Zuschüsse gibt).

Die 130.000 Euro für die Wegeverbindung zwischen Bahnhof und Ortsmitte – hier geht es nicht um die Anlage neuer Wege, sondern um Anpassungen der bestehenden – müssen nach Meinung der Freien Wähler Vereinigung 2023 nicht abgerufen werden. 300.000 Euro sind im Haushalt für den Umbau von zehn Bushaltestellen vorgesehen. Wir meinen: das kann warten. Hier mag es gesetzliche Fristen geben, aber die haben wir auch schon bei anderen Projekten sehr großzügig ignoriert – Stichwort: Schwarzweißtrennung bei der Feuerwehr. Weiter: Brachen wir wirklich schon 2023 zwei weitere Charger Cubes für 50.000 Euro? Auch die Forderung nach einer neuen Flutlichtanlage am Faulbaum haben wir gehört – doch kommt diese der ganzen Kommune zugute? Und kann sie nicht noch einige Zeit warten? Die Umstellung der Lampen in Schule, Gemeindehalle und Sporthalle auf LED mag sinnvoll klingen, aber in welcher Zeit amortisieren sich die hierfür eingeplanten 100.000 Euro?

Schließlich ein großer Brocken: Wir von der Freien Wähler Vereinigung sind der Ansicht, dass wir uns in absehbarer Zeit keine zwei baulichen Großprojekte mehr leisten können. Für die hauptsächlich energetische Sanierung unserer Schwimmhalle und TuHaKi haben wir eine Förderzusage des Bundes in Höhe von 1,94 Millionen Euro. Das klingt viel. Aber uns bleiben damit immer noch enorme Kosten. Ich zitiere aus dem Vorwort des Haushaltsentwurfes: „Insgesamt müssen damit über 25 Jahre 92.400 Euro pro Jahr erwirtschaftet werden.“ Muss diese Maßnahme wirklich jetzt schon angegangen werden?

Was kommt der ganzen Kommune zugute? Was muss jetzt schon sein? Und eine dritte Frage möchten wir stellen: Was ist möglichst kostenneutral zu erledigen?

Eines der besonderen Merkmale unseres schönen Ortes ist die überaus reichhaltige Vereinslandschaft und so stellen wir die Frage: was können wir tun, um unsere Vereine zu unterstützen? Sind hierfür große Summen notwendig, oder geht es auch um ideelle oder organisatorische Unterstützung? Können wir unser geplantes Jugendhaus am Schafhaus 2023 nicht mit Eigenarbeit voranbringen? Gäbe es kostenneutrale Möglichkeiten, Tourismus und Erscheinungsbild unseres Ortes zu unterstützen?

An Ideen und Arbeit fehlt es uns nie – aber unsere finanziellen Mittel sind endlich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn wir nicht extrem sorgfältig prüfen, was der ganzen Kommune zugutekommt und was wirklich jetzt, um zwei Minuten vor Zwölf, umgesetzt werden muss, dann gehen wir sehenden Auges in massive Finanzprobleme für die nächsten Jahre hinein. Handeln wir also verantwortungsvoll!

Die Freie Wähler Vereinigung kann dem vorgelegten Haushaltsplan nur deshalb zustimmen, weil theoretisch bereit gestellte Gelder nicht zwingend auch abgerufen werden müssen.

Nochmals: es ist das sauer verdiente Geld unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger – handeln wir verantwortungsvoll! Ausrufezeichen!“

**GAL-Fraktion:**

**GRin Setzler:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Mitarbeitende der Verwaltung und Pressevertreter, liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat und vor allem liebe Bürgerinnen und Bürger von Kirchentellinsfurt

2022 war ein herausforderndes Jahr – mit der abklingenden Corona-Pandemie, einem neuen Krieg mitten in Europa und immer mehr spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Krisen, die bis in die Kommunalpolitik reichen. Doch wo Veränderung von außen hereinbricht, kann durch Veränderung von innen entgegengewirkt werden. Die richtigen Weichenstellungen sind nun unsere wichtigste Aufgabe. Wie also können wir von Geflüchteten in unserem Gemeinwesen profitieren? Wie kann unsere Wirtschaft ökologischer werden? Wie können

wir die Probleme für die kommenden Generationen in unserem Ort minimieren? Wo stehen wir mit unseren großen Projekten und wo müssen wir vielleicht nachsteuern?

Konkret wird es 2023 für die Sanierung der Schwimmhalle und unserer alten Turnhalle. Die Förderzusage von 1,94 Millionen € kam im Dezember. Der grüne Bundestagsabgeordnete Chris Kühn kommentierte in einer Pressemeldung die Gründe für diese Entscheidung mit der Bedeutung der Gebäude für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und mit der hohen Qualität der Sanierung im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungsleistungen an den Klimawandel. Das ist ein guter und wichtiger Weg! Umso mehr, da wir mit unserer Initiative, als Gemeinde klimaneutral zu werden, die allerersten kleinen Schritte gegangen sind und erste Konzepte mit der Agentur für Klimaschutz entwickelt haben, damit auch Privatleute in verschiedenen Wohngebieten von Sanierungsunterstützungen profitieren können. Nun hoffen wir 2023 auf gute Veranstaltungen und dass wir uns auf ein Jahr festlegen können, bis zu dem wir als Gemeinde tatsächlich klimaneutral sind. Denn wir brauchen Ziele! Selbst wenn ein Ziel nicht eingehalten wird, ist es besser, es vor Augen zu haben und erreichen zu wollen, als „zu trödeln“.

Seit Jahren gefordert und inzwischen ein Schritt konkreter ist das Vorhaben der Modernisierung und Ertüchtigung der Gebäude des Bauhofs und der Feuerwehr. Wir haben eine Planungsrate eingestellt und sind uns darüber im Klaren, dass die finanziellen Vorstellungen der Gemeinde und die Wünsche der Beteiligten noch nicht kongruent sind. Umso mehr freut uns aber, dass die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs bereits abgestimmt und somit auf dem Weg ist. Wir hoffen nun, dass die gemeinschaftliche Ausarbeitung des Modernisierungs- und Sanierungsvorhabens gelingt und letztendlich zu einem guten sowie bezahlbaren Ergebnis führt. Denn je nachdem wie sehr die Gemeindekasse von diesem Umbau belastet ist, werden auch den Folgeprojekten mehr oder weniger Erfolg beschieden sein.

Deshalb ist es gerade bei einem Bauvorhaben dieser Größenordnung wichtig, die finanziellen Auswirkungen im Hinblick auf die Liquidität und den zukünftigen Gestaltungsspielraum in der mittel- und langfristigen Finanzplanung im Auge zu behalten. Natürlich werden auch Fördertöpfe eine Rolle spielen, die wir wie jetzt bei den Sanierungsmaßnahmen von Schwimm- und Turnhalle bestmöglich ausschöpfen müssen. Dazu gehören gute Recherchen sowie Argumente, ein Schuss Kreativität, Hartnäckigkeit und Ausdauer. Unsere Verwaltung – insbesondere Bauen und Finanzen – besitzt wie wir wissen die richtigen Eigenschaften (vielen Dank!). Hoffentlich werden wir auch zukünftig weiter solche Erfolge feiern dürfen.

Am ersten April-Wochenende werden die Ausstellungen in unserem renovierten Schloss eröffnete und wir werden gemeinsam die Einweihung begehen. 2022 wurde das Gebäude bereits als eines von fünf historischen Gebäuden in Baden-Württemberg mit dem „Inklusion Plus Award 2021“ des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e.V. ausgezeichnet. Eine Fachjury hat hierbei besonders inklusive Projekte mit Vorbildcharakter ausgezeichnet. Dieser Preis freut und motiviert uns, auf dem Weg des barrierefreien Bauens weitere Schritte zu unternehmen. Und dass nun alle Menschen an Veranstaltungen im Schloss problemlos teilhaben können, ist auch für die Kulturarbeit ein Ansporn. Wir setzen daher darauf, dass Kultur im Schloss zukünftig in Form eines Vereins aber weiterhin mit Unterstützung der Gemeinde, seine Jahrzehnte lang erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann und somit auch zukünftig wichtige Impulse für das Kulturleben in Kirchentellinsfurt und in der Region setzt.

Allerdings wünschen wir uns auf Dauer noch mehr Grün im Schlosshof. Pflanztröge haben meist ein ein Bewässerungsproblem – finden wir ein automatisches Bewässerungssystem? Oder wagen wir etwas Neues, stellen dort eine Algenwand zur Luftreinhaltung auf und weisen gleich auf die Notwendigkeit grüner Lungen hin? Auch der sogenannte „Aktionsplatz“ neben dem Rathausanbau ist nach wie vor leer und braucht Belebung. Wir beantragen daher, im Jahr 2023 für beide Plätze ein Konzept zu erstellen und dafür 5.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Wohnen und Leben im Alter – dies ist ein langfristiges Projekt, bei dem die Beratungsphase bereits fest eingeplant ist. Denn für eine sorgende Gesellschaft müssen sehr viele ins Boot geholt werden und das benötigt Begleitung. Die baulichen Vorstellungen rund um den Martins Campus wurden in einem Wettbewerb bereits umrissen, die Umsetzung gestaltet sich allerdings schwieriger als gedacht. Sehr schade, aber nicht zu ändern. Die erste Phase sollte in der Verantwortung der Kreisbau liegen, die zweite Phase mit Schulbetreuung und Mediathek bei der Gemeinde. Es ist nicht auszuschließen, dass die Gemeinde sich noch mehr engagieren muss, um den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür ist auch finanzieller Spielraum sicherlich notwendig. Da dieser zum Teil erst wieder aufgebaut werden muss, unterstützen wir die Kerni mittelfristig sehr gerne in den bestehenden Räumen. Auch unsere Bücherei wird wohl noch länger an ihrem jetzigen Ort bleiben – obwohl eine Ausweitung und bessere Vernetzung mit der Schule unser Ziel bleibt. Doch unsere Abteilung Bauen ist auch ohne diese Konkretisierungen ausgelastet. Unser Partner die Kreisbau wird hoffentlich die Sozialwohnungen im Haldenweg im gerade begonnenen Jahr fertigstellen und somit den Wohnraumsuchenden wieder Entlastung bieten. Vielleicht kann noch 2023 diesbezüglich das nächste Projekt in der Braike angegangen werden? Wohnraum ist und bleibt eine drängende Frage. Für alle, die bereits hier sind und alle, die noch kommen. Dies bezieht sich sowohl auf Zuzüge von Familien, die hier Arbeit finden, als auch auf Menschen, die vor Krieg, Unterdrückung oder Hunger geflohen sind. Nach wie vor suchen wir als Gemeinde Wohnraum für Geflüchtete – doch muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass sich 2022 viele Menschen mit Angeboten an die Gemeinde gewandt haben und damit auf besondere Weise unterstrichen haben, wie sehr ein gemeinsames Vorgehen geboten ist. An einzelnen Tagen wie dem Buntklang-Fest, bei Friedensgebeten oder dem Akkordeon-Konzert im November war dies greifbar. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle, die dazu beigetragen haben: In der Verwaltung bei der Unterbringung der Menschen, bei der Betreuung und Integration an Kindergärten, in der Schule und vor allem beim alltäglichen Miteinander.

Kinder und Jugendlichen – ob mit oder ohne Migrationshintergrund – müssen bei unseren Zukunftsüberlegungen immer einen wichtigen Platz einnehmen. Im Bereich der Kindertagesstätten sind wir auf dem Weg zu moderaten planbaren Gebührenerhöhungen bei gleichzeitig besserer Entlohnung, weiteren Stellenschaffung und dem Ausbau des Angebots. Die letzten Entscheidungen im Gremium werten wir dafür als ein sehr gutes Zeichen. Gebührenfreiheit, wie wir es uns eigentlich wünschen, muss allerdings auf anderer politischer Ebene beschlossen werden und darf nie auf Kosten der Qualität gehen, denn Bildung ist der Grundstein für ein gesundes und erfolgreiches Miteinander. Daher freuen wir uns auch, dass die Anzahl der Lernenden in unserer Schule zunimmt. Sie sollen weiterhin auf der Höhe der Zeit ausgestattet sein und endlich in den noch 2022 fertiggestellten Pausenhöfen zwischendurch die notwendige Erholung finden. Dass sich Jugendliche zudem in ihren Bauwägen und im Volksbänke treffen könne, ist wichtig. Wie es mit dem Umbau

des alten Schafshauses zum Jugendhaus weitergehen wird, ist leider noch nicht final geklärt und bleibt somit wünschenswert.

Apropos Bildung: Dass sich das Angebot der vhs in Kirchentellinsfurt ständig verbessert, liegt wahrscheinlich an der gelungenen Personalentscheidung. Vielleicht werden im nächsten Jahr auch mehr Veranstaltungen im Schloss angeboten, um dieses einmalige Gebäude mehr Menschen regelmäßiger zugänglich zu machen. Wir freuen uns auf jeden Fall über diese Entwicklung.

Wo liegen unsere Hoffnungen? Im Gewerbegebiet Mahden I sind beinahe täglich Baufortschritte zu sehen. Es ist großartig, wenn in Kirchentellinsfurt durch die Batterieforschung ein positiver Impuls in die Antriebstechnik gelingt und ganz nebenbei auch unsere Gewerbeeinnahmen einen weiteren stabilisierenden Faktor erhalten. Mit einem klimaneutralen Bau, der hoffentlich positiv auf das gesamte Gebiet wirkt. Dass Einnahmen aus der Gewerbesteuer durch Umlagen nicht in voller Höhe in den Kassen der Gemeinde fließen, ist uns dabei bewusst. Doch neue Arbeitsplätze und eine Zunahme an Menschen, die hier zuhause sind, wirken sich ebenfalls positiv aus.

Erfreulicherweise waren wir bei den Tiefbau- und Straßenarbeiten in der Gemeinde bislang sehr erfolgreich und hatten kaum „Notfälle“. Aber unvorhergesehene Kostensteigerungen gab es auch dort. Nun stehen neben der Wilhelmstraße die barrierefreien Bushaltestellen an, für die wir bereits eine Förderzusage haben. Teilhabe am öffentlichen Verkehr ist ein wichtiges Gut. Daher müssen wir auch weiterhin einen Blick auf die Buslinie nach Reutlingen haben, die vor allem von der älteren Bevölkerung schmerzlich vermisst werden. Vielleicht wäre es denkbar, die Buslinie 21 vom Egeriaplatz nach Kirchentellinsfurt über Altenburg nach Reutlingen zu verlängern, ganz gemäß des Vorbilds der Linien 18 und 19, die bis nach Rottenburg fahren. Zugegebenermaßen wird bei uns die Kreisgrenze eine größere Herausforderung, doch lohnenswert und gewünscht ist das Projekt auf jeden Fall. Daher wollen wir das die Zuständigen aus dem Landratsamt, dem Tübinger und Reutlinger Stadtverkehr und dem Naldo 2023 in den Kirchentellinsfurter Gemeinderat eingeladen werden, damit wir notwendige Fahrgasterhebung, die Möglichkeit eines innerörtlichen, kostenlosen Ringverkehrs und die kreisübergreifenden Linien gemeinsam besprechen und (wo möglich) planen können.

Da der kostenlose Ringverkehr (noch) nicht in greifbarer Nähe ist, befürworten wir in jedem Fall ein Bürgerauto. Vor allem Menschen mit eingeschränkter Mobilität können somit nicht nur im übertragenen Sinne den Berg überwinden, der zwischen ihnen und verschiedenen Angeboten steht. Wir denken eigentlich, dass die Gemeinde dafür kein eigenes Auto anschaffen muss, sondern ein TeilAuto nutzen kann. Hier gehen allerdings die Meinungen auseinander, zumal von einer hohen Nutzung ausgegangen wird. Dass sich die Gemeinde für gelegentliche Dienstfahrten der Mitarbeitenden bei TeilAuto anmeldet, begrüßen wir sehr. Hoffentlich kommt es dann auch bald zur Anschaffung eines zweiten Autos, was die Verfügbarkeit und Akzeptanz sicher noch erhöht. Im Übrigen wird das Lastenrad mit elektronischem Antrieb von den Mitarbeitenden der Gemeinde gut angenommen – vielleicht könnte es auch ein öffentliches, ausleihbares Rad in Zukunft einmal geben?

Der Fair-Trade-Gedanke hat sich im vergangenen Jahr bei verschiedenen Veranstaltungen manifestiert – sei es beim gemeinsamen Frühstück auf dem Rathausplatz oder dem Vortrag zum FAIRreisen. Auch die Geschenkkörbe sind diesbezüglich zum Hingucker geworden. Nun

fehlt aber noch die Auszeichnung, die hoffentlich 2023 erreicht werden kann. Damit dies aber Realität wird, sollte der finanzielle Spielraum auf 5.000,00 € im Haushalt erhöht werden.

Die Verbundenheit mit unserem Ort ist hoch und gerade die Lage sehr geschätzt. Bereits im letzten Jahr hatten wir einen Premiumweg auf unserer Gemarkung angeregt, der allerdings (noch) nicht realisiert werden konnte. Dieses Jahr würden wir einen Schritt zurückgehen und erst auf die Ertüchtigung der vorhandenen Wege schauen. Eine Lösung beim Abschnitt Richtung Kläranlage sowie die Ertüchtigung des Fußwegs von der Fronetstraße durch den Mühlewald zum Mühlewaldweg sind für uns wichtig.

Die Einbindung neuer Wegabschnitte Richtung Mahden in Rundwege sollten dabei ebenfalls auf der Agenda stehen. Nach der Bestandsaufnahme, nötigen Ausbesserungen und einer anschließenden Bewertung, kann dann über die Auszeichnung als „barrierefreie Spaziergänge“, „Früchtetrauf-Wege“ oder Premiumwanderwege nachgedacht werden. Dass wir aber mit dem Einsiedel und dem Baggersee auch echte Outdoor Attraktivitäten auf unserer Gemarkung haben, ist uns bewusst. Wir wollen es zukünftig mehr betonen und weiterhin am friedlichen Miteinander von Gastronomie, Fischern und Gemeinde am See arbeiten. Die Begleitung durch Gemeinderatsmitglieder bei manchem Gespräch ist auch zukünftig wünschenswert.

Und daher möchte ich nun diese Rede mit einem Dank schließen an alle, die in Vereinen, Arbeitsgruppen und Kirchen oder als Einzelpersonen ihren Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Wir haben nicht nur beim Hochhausbrand gesehen, wie schnell unsere Feuerwehr und DRK bei ihren Einsätzen sind. Unser DLRG bringt Kindern unablässig das Schwimmen bei – auch wenn unsere Schwimmhalle immer wieder schließen musste. Der Obst- und Gartenbauverein pflegt unsere Baumbestände. Viele weitere Vereine unterstützen nicht nur bei sportlichen, sondern auch musikalischen und kulturellen Betätigungen. Manche wie die Kleintierzüchter müssen nun auf Unvorhergesehenes wie die Vogelgrippe reagieren, dafür kann die Fasnet endlich wieder wirklich auf der Straße gefeiert werden. Kurz: Wir freuen uns über alle Begegnungen, die stattfinden können. Hier zeigt sich auch die integrative Kraft in unserer Gemeinde. Als Beispiel des Eine-Welt-Gedankens eignet sich in besonderem Maße das Café Bohne bzw. das Lern- und Spielcafé in der methodistischen Kirche. Vielen Dank, dass es dieses Angebot bei uns gibt und dass der Gedanke der gegenseitigen Unterstützung tatkräftig von Kirchentellinsfurt aus auch nach Nepal, Eritrea und Burkina Faso getragen wird, wo er seit Jahren Früchte trägt.

Wir alle machen diesen Ort so lebens- und liebenswert - vielen Dank dafür!“

**SPD-Fraktion:**

**GRin Kriegeskorte:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse!

Seit Anfang 2022 entsetzt uns alle Putins Krieg mitten in Europa und die steigenden Energiepreise schüren Unsicherheit und Angst. Auch bei uns in Kirchentellinsfurt ist das heimelige Leben ins Wanken geraten, denn aufgrund des Kriegsgeschehens herrscht

Rohstoffknappheit beispielsweise bei Gas und auf viele andere Materiallieferungen warten Betriebe noch immer und letztendlich muss die Wirtschaft und wir Verbraucher extreme Preissteigerungen bewältigen. Unsere Gemeinde Kirchentellinsfurt ist also aktuell nach Corona jetzt durch die Auswirkungen des Krieges immens belastet. Zusätzlich sind wir in unserem Ort durch die globale Klimakrise herausfordert. Hier setzen wir Zeichen und forcieren mit konkreten Projekten die Energiewende. Trotz allem muss aber das Gemeinwesen weiter funktionieren und das möglichst reibungslos.

Unter diesen widrigen Bedingungen gilt es nun heute für uns – den Gemeinderat – unserer originären Aufgabe nachzukommen und den Haushalt festzulegen und zu beschließen. Wir setzen damit die Schwerpunkte kommunaler Aufgaben, aber was können wir uns aufgrund der Kostenexplosion überhaupt noch leisten? Obwohl wir bis dato unseren Haushalt stets in einem guten Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben gehalten haben, setzt uns beispielsweise bei dem Großprojekt Umbau/Sanierung Bauhof/Feuerwehrhaus in der mittelfristigen Finanzplanung eine 300-prozentige Preissteigerung von geplanten 4 Mio. Euro auf unermessliche 12 Mio. Euro das Messer an die Kehle. Aktuell blicken wir tatsächlich noch auf einen soliden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023, der sogar ohne weitere Kreditaufnahmen geschultert werden kann, weil das Jahr 2022 u.a. mehr Gewerbesteuererinnahmen zu verbuchen hatte und einige größere Bauprojekte auf 2023 geschoben werden mussten. Beim doppelhaushalt geht es darum, die Liquidität – das gesparte und nicht ausgegebene Geld – im Positiven zu haben. Bis Ende 2022 lag die Liquidität unserer Gemeinde statt der angenommenen knapp 700.000,- Euro tatsächlich bei dem fast 10-fachen, also bei voraussichtlich 6 Mio. Euro. Rein rechnerisch läuft scheinbar aktuell alles reibungslos. Aber unsere Kämmerinnen mahnen uns und wurden nach der Haushaltseinbringung vom Schwäbischen Tagblatt folgendermaßen zitiert (Samstagsausgabe 17.12.2022, Redakteur Stephan Gokeler): „Auf Dauer können wir so nicht weiterwirtschaften! ...Schon jetzt sei eine Finanzierung überhaupt nur darstellbar, wenn im Gegenzug Grundstücksverkäufe in größerem Umfang eingeplant würden. Für andere Investitionen wäre kein Spielraum mehr vorhanden.“ Diesen dringenden Warnruf unserer Finanzspitze sollten wir als Gemeinderat eigentlich vor der Verabschiedung des Haushalts in einer Klausurtagung gemeinsam bearbeiten und entsprechend nach Lösungen suchen. Erst danach können wir eigentlich mit einer tragfähigen mittelfristigen Finanzplanung den Haushalt beschließen. Jetzt gehen wir in 2023 in die Planungsphase dieses Großprojektes Bauhof/Feuerwehr und stellen im Haushalt 2023 eine Planungsrate dafür ein, um dann in 2024 die weitere Vorgehensweise zu entscheiden. Wir sind davon überzeugt, dass es zukünftig immer notwendiger sein wird, bei Großprojekten interkommunal zu denken und zu handeln, um die Ressourcen und die Finanzausgaben zu bündeln und Synergien zu nutzen. Für die vorgelegte Finanzplanung fordern wir notwendige Schwerpunkte zu setzen.

Die SPD-Fraktion knüpft deshalb nahtlos an die Haushaltsforderungen von 2022 an, weil diese wirtschaftlichen und sozialen Projekte in unserer Kommune immer noch höchsten Handlungsbedarf haben. Wir werden den Blick dafür schärfen, was wir als Gemeinde mit dem Beschluss dieses vorgelegten Haushalts erledigen sollten:

1. Gewerbe-Unterstützung
2. Wohnraum-Erweiterung
3. Generationen-Netzwerk
4. Mobilität

## 5. Bürgerschaftliches Engagement

### Projekt 1 Gewerbe-Unterstützung

Die angesiedelten Unternehmen im Industriegebiet Mahden, im Gewerbemischgebiet Braike und im Tal spürten die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine massiv. In der Zuliefererbranche und im Einzelhandel brachten Lieferengpässe die Umsätze oftmals zum Erliegen und Betriebe mussten beispielsweise neue Lieferketten eruieren. Rasant steigende Energiepreise zwangen manche kleinen Handwerksbetriebe und Dienstleister zur Geschäftsaufgabe und damit zu Kündigungen ihrer Beschäftigten. Unsere Betriebe am Ort blickten nach Corona Anfang 2022 hoffnungsvoller in die Zukunft. Die Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde werden deshalb für 2023 wie in 2022 mit 3 Mio. Euro angesetzt. Einnahmen, die für einen ausgeglichenen Haushalt dringend erforderlich sind.

Deshalb ist es wichtig, neue Betriebe am Ort anzusiedeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Kirchentellinsfurt liegt für Unternehmen ideal auf der Verkehrsachse in Richtung Tübingen, Reutlingen, Böblingen und Stuttgart. So hat sich im Industriegebiet Mahden, das Kirchentellinsfurt gemeinsam mit der Stadt Reutlingen als WEG Nord bewirtschaftet hat, das Großunternehmen Porsche mit Cellforce für seine Batterieentwicklung in 2022 eine bestehende Fläche erworben und bereits mit dem Bau begonnen. Dadurch wurde eine Umverteilung der Gewerbeflächen möglich und neue kleinere Parzellen für Kleinbetriebe entstanden. Erst der intensive Austausch der Gemeindeverwaltung mit den angestammten Firmen ermöglichte diese neuen Optionen. Nach dieser positiven Entwicklung regen wir erneut an, dass Unternehmen und Verwaltung gemeinsam mit externer Unterstützung eines Planungsbüros, die Gewerbe- und Industriegebiete, in dem viele Menschen arbeiten, aufwerten und gezielt Begegnungsflächen schaffen könnten, nicht nur ein gemeinsam genutztes Parkhaus. Firmenansiedlungen werden zukünftig zu Lebensräumen, die um qualifizierte Fachkräfte buhlen werden. Ein gut aufgestelltes Gewerbequartier dient definitiv zur Mitarbeitergewinnung. Ein Runder Tisch mit den Betrieben könnte der erste Schritt sein, Bedarfe zu eruieren und gleichzeitig eine große Chance für die Gemeindeverwaltung, gemeinsam mit ansässigen Unternehmen eine neue Lebensqualität am Ort für Beschäftigte zu entwickeln. Für Kleinbetriebe wurden – wie wir bereits 2022 forderten – Gewerbeflächen im Tal neu ausgewiesen und ansässigen Firmen das notwendige Erweiterungspotenzial ermöglicht, ohne die sie unseren Ort hätten verlassen müssen.

Kirchentellinsfurt hat Vieles zu bieten, auch im Dienstleistungssektor, deshalb wiederholen wir als SPD-Fraktion weiter unsere Forderung, die ortsansässige Gastronomie und den Einzelhandel zukünftig mittels zur Verfügung gestellter Werbeflächen im Ort zu unterstützen. Die Charger-Cubes, so genannte Radladeboxen, haben ihre Chance genutzt und bieten mit Zustimmung unseres Gemeinderates erfolgreichen Radservice im Tal. Der gut frequentierte Neckartalradweg muss endlich auch durch ein gemeindliches Tourismus-Marketing erfolgreich genutzt werden. Vor der Triebstraße müssen in 2023 informative Hinweistafeln angebracht werden, die zur örtlichen Gastronomie hinweisen, zu unseren Sehenswürdigkeiten in der Ortsmitte, besonders zu unserem neu renovierten Großen Schloss, zum Museum aber auch zur Gastronomie am Neckar und am Epple-See und zum Biotop und Vogelparadies am Neckar. Im vergangenen Jahr mussten wir wie bereits in 2021 erleben, wie der Neckar-Seitenarm als Badestelle belagert wurde, obwohl dieser eigentlich als geschütztes Biotop und Hochwasserschutz angelegt worden ist. Deshalb muss



der Aufenthalt am Neckarufer gezielt gesteuert, sozusagen planerisch touristisch entwickelt werden. Eine Neugestaltung des Neckarufers von der Brücke Richtung Kläranlage/Epple-See soll attraktive Verweilflächen bieten, damit die Nutzung des Neckars für unseren Ort weiter verbessert wird, was schon seit Jahren ein großes Anliegen unserer SPD-Fraktion ist. Gleichzeitig bleibt dadurch das Biotop als Lebensraum der Tierwelt erhalten.

Sozusagen eine Win-Win-Situation. Wir beantragen deshalb einen Planungsansatz von 5.000,- Euro, damit für die bereits existierende Kiesfläche am Neckarufer etwas Attraktives erarbeitet wird. Bürger\*innen könnten den Neckar dann unbeschwert genießen und gleichzeitig werden die Biotope geschützt. Die Neugestaltung des Epple-Sees in 2022 scheint gelungen zu sein – das jahrzehntelange Ringen im Gemeinderat hat sich gelohnt. Im Zeichen des Energiewandels sei ein kleiner Exkurs erlaubt: In Baden-Württemberg liefern auf einigen Baggerseen schwimmende Photovoltaikanlagen Strom für die jeweiligen Gemeinden. Hier ist eine Wasserflächenbedeckung von 15 Prozent zulässig. Das könnte das Sahnehäubchen für den Epple-See sein. Weil Gemeindepolitik oft einen langen Atem haben muss, wie man beim Epple-See sieht, setzen wir uns als SPD-Fraktion seit Jahren und auch zukünftig vehement für die Neckarufer-Einbindung an unseren Ort und dessen Neugestaltung für unsere Bürger\*innen ein, auf dass es in 2023 von der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen wird.

## Projekt 2 Wohnraum-Erweiterung

Die Mietpreise und die Grundstückspreise steigen schier ins Unermessliche. Jeder kennt sicherlich Paare oder Familien in unserem Ort, die vergeblich eine Wohnung suchen. Ob zur Miete oder zum Kauf, ob klein oder geräumiger, der Mangel an Wohnraum herrscht auch in Kirchentellinsfurt. Steigende Preise verschärfen die Wohnungsnot. Seit 2021 gibt es in der Stadt Tübingen die erste Dach-Wohnbau- Genossenschaft Deutschlands. Nachdem diese in 2022 erfolgreich startete, sollte die Gemeindeverwaltung prüfen, ob die angedachte Erweiterung auf die Gemeinden im Landkreis Tübingen nun umgesetzt werden kann und wir in Kirchentellinsfurt vielleicht auch davon profitieren. Damit Familien bezahlbaren Wohnraum vor Ort finden, unterstützt die SPD- Fraktion hier die bewährte Kooperation und die bauliche Umsetzung mit der Kreisbau. Wesentlich hierbei sind eigene Bauflächen der Kommune und eine kooperierende Bürgerschaft, sowohl für den Flächenverkauf an die Gemeinde als auch für die Ansiedlung neuer Bauprojekte. Grundstücksverkäufe an die Gemeinde sind besonders innerorts ein wichtiges Instrument, um die Dorfkerngestaltung optimal weiterzuentwickeln.

Die bereits im letzten Haushalt eingebrachte immer mehr verbreitete Wohnraumalternative ist das Tinyhouse – ein transportables kleines Wohnhaus. „Die ersten Tiny-Häuser stehen“ so betitelte ein Artikel im Schwäbischen Tagblatt (Ausgaben vom 31.01.2022 und 07.04.2022, Redakteur Alfred Wiedemann) dieses Wohnthema. Die Begeisterung für vier Wände im Kleinformat sei groß, das Aufstellen scheitere aber oft an den Bauvorschriften. Mit Nachverdichtung oder Mini-Häusern in Baulücken lässt sich auch der Flächenverbrauch verringern. Die Stadt Esslingen hat in Kooperation mit einer Wohnbaugenossenschaft das große Potenzial in der Aufstockung bestehender Garagen entdeckt. Hier bestätigte uns auch Kreisbau-Geschäftsführer Herr Sacher, dass dieses Thema an Aktualität gewinnt, so hat auch Tübingen schon diesbezüglich angefragt, hier verhindere jedoch die Garagenstatik diesen Tinybau. Bewusst als Denkanstoß unserer SPD-Fraktion bringen wir es auch in 2023 wieder ein. Hierfür soll die Gemeindeverwaltung sich mit der Stadt Esslingen und der dortigen

Wohnbaugenossenschaft in Verbindung setzen, um mögliche Standplätze am Ort vorzubereiten, denn auch dringend notwendige Flüchtlingsunterbringungen könnten damit geschaffen werden, aber auch Senioren, Azubis und Studierende zählen zur Zielgruppe. Ein weiteres alternatives Wohnmodell für die Zukunft ist das so genannte „Schweizer Modell Neustadt“. Hierbei handelt es sich um eine Modulbauweise, die sich bereits in der Stadt Tübingen bei den Stadtwerken im „Diedler-Areal“ in der Planungsphase befindet. Einzelne Module werden von einer Bau-Kooperation gemeinsam mit der Stadt Tübingen eingekauft, die gemietet oder geleast werden können. Mieter können entsprechend ihrer Lebensumstände Module dazu mieten oder aber wieder abgeben. Die Holzbauten ermöglichen eine flexible räumliche Umverteilung. Hierzu lohnt es sich ebenfalls, wenn sich die Gemeindeverwaltung mit dem Tübinger Baubürgermeister Söhlke in Verbindung setzt.

Was aufgrund von Corona bisher keine Umsetzung fand, soll speziell für die Seniorinnen und Senioren am Ort für 2023 in den Blick genommen werden. Der Kreisseniorinnenrat Tübingen bietet personelle Unterstützung beim seniorengerechten Umbau der eigenen Wohnung oder des Hauses an, damit man so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben kann. Hier schlagen wir gezielte Informationsveranstaltungen des KSR gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung vor, um unsere Bürger\*innen dabei zu unterstützen. Bei solchen Veranstaltungen könnten sich auch Engagierte finden, die in Eigeninitiative in unserer Gemeinde ihr Wohnen im Ruhestand planen und umsetzen, sozusagen wie eine Art Wohnbaugemeinschaft. Da seniorengerechte Wohnungen händierend benötigt werden, sind hierfür dezentrale Bauprojekte notwendig. Für unsere SPD-Fraktion ist es deshalb wichtig, dass trotz der geplanten Heimerweiterung des Martinshauses der Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ seine Arbeit auch auf seniorengerechte Wohnmodelle richtet und dezentrale Wohnpflegegemeinschaften am Ort in den Blick nimmt. Um verlässliche Basisdaten für das Wohnen und die Pflege im Alter in unserer Gemeinde zu haben, braucht es in unserem Ort eine Sozialraumanalyse, die über den im Frühjahr 2023 hoffentlich bewilligten Antrag „Quartier 2030“ umgesetzt werden kann.

### Projekt 3 Generationen-Netzwerk

Die Erweiterung des Alten- und Pflegeheimes am Ort wurde im April 2021 mit einem Architektenwettbewerb beschlossen. In 2022 nahm ein Initiativkreis des Fachbeirates „Wohnen und Leben im Alter“ mit externer Projektleitung des bezuschussten Antrags „Gut beraten“ die konzeptionelle Arbeit auf und brachte das Generationen-Netzwerk in Kirchentellinsfurt auf den Weg. Die beantragte Projektstelle „Quartier 2030“ soll diesen Prozess steuern und begleiten. Doch damit ist es nicht getan. Als SPD-Fraktion engagieren wir uns dafür, dass die Bürgerschaft hier mit eingebunden wird und das generationenübergreifende Miteinander am Ort durch viele Engagierte zum Leben erweckt wird. Damit ebnen wir den Weg hin zu einem Martinshaus, das zu dem zentralen Ort für die Begegnung von Jung und Alt werden soll, so dass mit örtlichen Akteuren, auch mit der Schule in der Nachbarschaft, ein Generationencampus im Sinne des Generationen-Netzwerks entsteht.

Das Generationen-Netzwerk profitiert auch von der in die Jahre gekommenen Alten Turn- und Lehrschwimmhalle, deren Sanierung der Bund mit fast 2 Mio. Euro fördert. Der SPD-Bundestagsabgeordnete unseres Wahlkreises Dr. Martin Rosemann setzte sich erfolgreich dafür ein und betonte: „Es geht zum einen darum, dass kommunale Sporteinrichtungen unterstützt werden und erhalten bleiben, da sie wichtige soziale Funktionen in den

Gemeinden vor Ort übernehmen.“ Zitat aus dem Schwäbischen Tagblatt vom 15.12.2022: „Das mittlerweile 60 Jahre alte Lehrschwimmbecken trage dazu bei, dass Kinder und Jugendliche an den Schulen das Schwimmen überhaupt erlernen können. Volkshochschule mit Wassergymnastik und DLRG nutzen das Schwimmbecken ebenfalls. Zum anderen sollen die Gebäude an die Folgen des Klimawandels angepasst werden.“ Unsere Schwimmhalle ist somit ein wichtiger Beitrag zum Gemeinwohl, um das uns viele umliegende Gemeinden und Schulen beneiden.

Lebensqualität für unsere ältere Bevölkerung am Ort bietet auch der regelmäßige Spaziergang. Um diese noch besser und sicherer begehbar zu machen, sollten alle bestehenden asphaltierten Spazierwege in Kirchentellinsfurt von der Gemeindeverwaltung erfasst und zu einem übersichtlichen Wegenetz kartiert werden. Weil beim Spazierengehen auch Pausen gemacht werden müssen, sollten am Wegesrand, wie bereits in einer gemeinsamen Sitzung angesprochen, in entsprechenden Abständen Sitzbänke platziert werden. Hier lagern noch vorhandene Bänke im Bauhof, die dafür verwendet werden können.

#### Projekt 4 Mobilität

Die Mobilität spielt bei der Ortslage unserer Gemeinde besonders bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine große Rolle. Wir als SPD-Fraktion setzen uns für neue Modelle am Ort ein, die Corona-bedingt bis jetzt leider noch nicht umgesetzt werden konnten beispielsweise die Errichtung von Mitfahrbänken, welche sich besonders aufgrund der Berg-Tal-Lage lohnen wird. Da ein kostenfreier Ringverkehr nicht mit dem Naldo umgesetzt werden kann, setzen wir auf Alternativen. Konzeptionell wurde im Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ bereits das Thema Mobilität in den Blick genommen. Vergleichbare Mobilitätsprojekte in den umliegenden Gemeinden könnten auch in unserem Ort umgesetzt werden. Hier wollen wir als SPD-Fraktion für unsere älteren Bürger\*innen weiterhin ein Bürgerauto oder Bürgerbus.

Als Gemeinde in der „Grenzregion“ der Landkreise Tübingen und Reutlingen setzen wir uns sehr dafür ein, dass ÖPNV-Verbindungen speziell für Seniorinnen und Senioren attraktiver und transparenter gemacht werden.

Sicherlich werden auch junge Menschen und Familien zukünftig verstärkt auf den ÖPNV setzen, weil in Kirchentellinsfurt ein Regionalstadtbahn-Bahnhof geplant ist. Kurze optimale Fahrtaktungen sollen Anreize für die Nutzung des ÖPNV geben. Damit wird auch die Umgestaltung des Bahnhofgeländes in den nächsten Jahren erforderlich sein und in die mittelfristige Finanzplanung eingebunden werden müssen.

Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einem TeilAuto in unserem Ort ist nach einem entsprechenden Antrag unserer SPD-Fraktion gemeinsam mit der GAL und einer daraufhin durchgeführten Umfrage durch die Gemeindeverwaltung seit Mitte Dezember 2022 erfüllt worden. Der Bedarf ist auch für ein größeres TeilAuto vorhanden und deshalb hat unsere SPD-Fraktion gemeinsam mit den Grünen den Antrag auf mehrere TeilAutos inkl. einem E-Auto gestellt, wobei der aktuell bei der Schule platzierte E-Auto-Stellplatz um einen zusätzlichen Stellplatz im Tal im Frühjahr 2023 erweitert werden soll.

## Projekt 5 Bürgerschaftliches Engagement

Soziale Netzwerken ist in unserem Ort vorbildlich. Unsere SPD-Fraktion unterstützte ausdrücklich die in 2022 beschlossene Vereinszuschusserhöhung für die örtlichen Vereine als so genannte Corona-Unterstützung. Zu wissen, dass nicht nur Corona die Vereine lahmlegte, sondern auch aktuell der Nachwuchs fehlt, macht uns sehr betroffen. Denn erst dieses große bürgerschaftliche Engagement schafft die bunte Vielfalt von Angeboten und Veranstaltungen am Ort. Unsere SPD-Fraktion dankt allen Kirchentellinsfurter Vereinen für ihr vorbildliches Engagement und hofft auf eine tatkräftige Unterstützung des Generationen-Netzwerks.

Das sanierte Große Schloss soll Ende März 2023 offiziell eröffnet werden und zukünftig den Vereinstreibenden und Kulturschaffenden zur Verfügung stehen. Hierfür forderten wir als SPD-Fraktion eine zuständige Person in der Verwaltung für das Kulturmanagement und die Vereinsbetreuung, die für die Erstellung des neuen Nutzungskonzeptes des Schlosses inklusive dem Museumskonzept und Kultur im Schloss zuständig sein soll und dieses vorantreibt. Die Gemeindeverwaltung hat aktuell diese notwendige Sachbearbeiter-Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet mit 100 Prozent u.a. für folgende Bereiche ausgeschrieben: Museale und kulturelle Veranstaltungen, insbesondere im neu sanierten Großen Schloss der Gemeinde, Vereine und Bürgerschaftliches Engagement, Fairtrade-Gemeinde, Tourismus, Organisation von Veranstaltungen (Dorfstraßenfest, Weihnachtsmarkt).

Unsere geforderte ideelle und materielle Begleitung durch eine zusätzliche Stelle in der Gemeindeverwaltung wurde nun umgesetzt, sodass die Vereine gebündelte Unterstützung bekommen und die kulturellen Angebote einschließlich Wechsausstellungen bei Planung und Durchführung zentral gemanagt werden. Hierfür danken wir als SPD-Fraktion im Namen unserer Vereine ausdrücklich!

Das bürgerschaftliche Engagement wächst in unserer Gemeinde oft über sich hinaus. Auf eine breite Unterstützung aus der Bürgerschaft hofft die Gemeindeverwaltung bei der Renovierung des alten Schafhauses. Hier soll endlich in 2023 der neue Jugendtreff entstehen. Nachdem die beantragten Fördergelder zur Ortskernsanierung in 2022 nicht genehmigt wurden, wird für 2023 ein weiterer Antrag in Angriff genommen. Unter der Regie des Jugendreferenten ist der von den Jugendlichen umgebaute Bauwagen neben dem Schafhaus platziert worden. Bei der Umbauphase des Hauses sollen Jugendliche unter fachlicher Anleitung, wie beim Bauwagen, selbst Hand anlegen können. Das Bauprojekt wird von der Gemeindeverwaltung geleitet, aber es benötigt zusätzlich noch engagierte Bürger\*innen, die sich bereiterklären, den Bauhof beim Umbau zu unterstützen. Hierfür muss mit der Gemeindeverwaltung die konzeptionelle Vorgehensweise festgelegt werden, wie man die Begeisterung am Ort weckt, freiwillige Helferinnen und Helfer für dieses einzigartige historische Bauprojekt zu finden. Für dieses Kirchemer Modell fehlt noch die präzisierte Umsetzung und eine verbindliche Projekt-Timeline, damit der Jugendtreff innerhalb der festgelegten Zeitschiene zügig umgesetzt werden kann. Das unterstützen wir als SPD-Fraktion sehr, denn der langersehnte Jugendtreff soll endlich Wirklichkeit werden.

Für unsere SPD-Fraktion steht fest: Die Familien wählen immer häufiger ihren Wohnort danach aus, wie attraktiv dieser bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen aufgestellt ist. Kein Wunder, dass unsere Kindertagesstätten und auch die KERNI (Kernzeitenbetreuung) aus allen Nähten platzen und erweitert wurden. Obwohl die Großprojekt-Sanierung unserer hervorragend etablierten Schule in diesem Jahr mit den Schulpausenhöfen abgeschlossen scheint, muss auch zukünftig Geld in die Hand

genommen werden, um die Schule adäquat auszustatten. Wir sind sehr froh, dass die Sanierung der Schwimmhalle nun doch unterstützt wird, weil damit auch in Zukunft gesichert ist, dass alle Kinder aus Kirchentellinsfurt Schwimmen lernen.

Der Rechtsanspruch für eine Ganztagesbetreuung macht die Weiterentwicklung der Grundschule zur Ganztageschule notwendig. Dafür müssen frühzeitig Planungen mit dem Schulträger angestellt werden, um für den entstehenden Raumbedarf zu sorgen. Um alle Bedarfe der Eltern abzudecken, muss die KERNI möglicherweise für die Übergangszeit bis zum Start der Ganztageschule noch einmal erweitert werden. Damit ist auch die Frage verbunden, wann der Baustart des so genannten „Schulmediengebäudes“ für Kindergarten/Schule/Betreuung und Medien auf dem großen Campusgelände rund um das Martinshaus geplant ist, denn spätestens 2025/2026 sollte es bezugsfertig sein. Mit Blick auf die immer knapper werdenden Bauflächen der Gemeinde, sollte bei zukünftigen Bauprojekten deshalb eine Aufstockung mit bedacht und eingeplant werden.

Weil Familien bekanntermaßen mit den Füßen abstimmen, müssen die Schule und die Kinderhäuser sowie sämtliche Betreuungsangebote weiterhin auf einem Top-Niveau bleiben. Der Themenbereich „Kinder, Betreuung und Schule“ stellt also eine gewichtige Aufgabe für die kommenden Jahre im konzeptionellen und investiven Bereich dar, denn jede Investition in die Kinder und Jugendlichen ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, besonders an unser Duo in der Kämmerei, Frau Göller und Frau Hermann, für die Erstellung dieses Haushalts, den wir als SPD-Fraktion so mittragen können.

Aber lassen Sie mich nochmals schlagwortartig die konzeptionellen Schwerpunkte dieses aufgestellten Haushaltes festhalten, die auch ohne Planungsrate dringend bearbeitet werden sollten:

#### SPD-Fraktion setzt folgende Schwerpunkte im Gemeinde-Haushalt 2023 Kirchentellinsfurt

##### 1. Gewerbe-Unterstützung

Als SPD in Kirchentellinsfurt stehen wir dafür, dass wir gemeinsam mit ortsansässigen Betrieben eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung betreiben, um unser Dorf auch weiterhin lebenswert und attraktiv zu gestalten.

1.1. Ein Runder Tisch „Fachkräftegewinnung“ mit den ansässigen Betrieben zur Aufwertung der Gewerbequartiere

1.2. Neue kleinparzellige Gewerbeflächen im Mahden

1.3. Win-Win-Situation für Neckarufer: Neugestaltung des Neckarufers durch externes Planungsbüro & Schutz des Biotops

Bereits in 2022 umgesetzt:

1.4. Erweiterungsoptionen ansässiger Firmen im Tal

##### 2. Wohnraum-Erweiterung

Die SPD in Kirchentellinsfurt setzt sich in besonderer Weise dafür ein, dass auf Grundlage von erhobenen Daten, der soziale Wohnungsbau weiterhin eine große Rolle spielt. Gleichzeitig ist es notwendig, neue Wohnformen zu ermöglichen und unseren Dorfkern umfassend attraktiv zu gestalten.

2.1. Als Kreisgemeinde von der Dach-Wohnbau-Genossenschaft in Tü profitieren

2.2. Kreisbau-Umsetzung geplanter Wohnbauprojekte

- 2.3. Grundstücksverkäufe an die Gemeinde zur Dorfkern-Weiterentwicklung
  - 2.4. Wie Stadt Esslingen vgl. mit Kreisbau Flächen für Tiny-Häuser auf Garagen vorbereiten
  - 2.5. Von Stadt Tü die geplante Modulbauweise „Schweizer Modell Neustadt“ im Diedler-Areal skizzieren lassen als mögliche Wohnbaualternative in Kirchentellinsfurt
  - 2.6. Sozialraumanalyse erstellen
3. Generationen-Netzwerk
- Für die SPD in Kirchentellinsfurt ist es besonders wichtig, dass das große Projekt des Generationen-Netzwerks nun auch schnell und mit vielen Ideen gefüllt wird, um gemeinsam mit den Menschen in Kirchentellinsfurt konkrete Kleinprojekte umzusetzen, wie generationenübergreifendes Zusammenleben gelingen kann.
- 3.1. In 2023 neuer Projektstellenantrag auf Quartier 2030
  - 3.2. Einbindung der Bürgerschaft
  - 3.3. Erstellung eines Spazierwegenetzes mit allen bestehenden Wegen am Ort
  - 3.4. Aufstellung vorhandener Sitzbänke
- Bereits in 2022 umgesetzt:
- 1.1. Steuerung und Begleitung durch beantragte Projektstelle „Gut beraten“
  - 1.2. eine zuständige Person in der Verwaltung für Bürgerschaftliches Engagement
2. Mobilität
- Als SPD in Kirchentellinsfurt setzen wir uns für eine klimagerechte und nachhaltige Mobilitätswende ein. Dazu gehören für uns Verkehrskonzepte, die nicht allein auf den Individualverkehr mit dem Auto setzt, sondern gemeinsame Nutzungsmodelle und die Parksituation in unserem Dorf in den Blick nimmt.
- 2.1. Errichtung von Mitfahrbänken
  - 2.2. Planung eines Bürgerautos/Bürgerbusses
  - 2.3. Umgestaltung des Bahnhofgeländes /mittelfristige Finanzplanung
- Bereits in 2022 umgesetzt:
- 2.4. Umsetzung TeilAuto-Antrag
3. Bürgerschaftliches Engagement
- In Kirchentellinsfurt gibt es vielfältige Formen von bürgerschaftlichem Engagement. Damit dies auch weiterhin so ist setzt sich die SPD in Kirchentellinsfurt besonders dafür ein, dass Bereitschaften sich zu engagieren ausdrücklich durch die Verwaltung nicht nur ideell unterstützt werden.
- 3.1. Bauprojekt Jugendtreff/Schafshaus: Bürgerunterstützung und Projekt-Timeline
- Bereits in 2022 umgesetzt:
- 3.2. eine zuständige Person in der Verwaltung für das Kulturmanagement und die Vereinsbetreuung verbunden mit dem neuen Nutzungskonzept des Schlosses

**GRin Kriegeskorte** übergibt BM Haug eine Zusammenfassung der genannten Punkte, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

**CDU-Fraktion:**  
**GR Dr. Hornung:**

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Bevor auf den Haushalt 2023 näher eingegangen wird, ein kurzer Rückblick auf das vorangegangene Jahr.

Verschiedene Projekte sind im Jahr 2022 zum Abschluss gekommen. Unser Schloss ist nun energetisch saniert und barrierefrei. Auch die Forderungen des Brandschutzes sind nun erfüllt. Insgesamt wurden hier 4,8 Mio. € investiert. Nun gilt es das Schloss mit Leben zu füllen! Dazu später mehr.

Mit der Umgestaltung der Pausenhöfe an unserer Graf-Eberhard-Schule ist, für den Moment, ein weiteres größeres Projekt abgeschlossen. Welchen baulichen Maßnahmen in Zukunft durch gesetzliche Forderungen der Ganztagesbetreuung auf uns zukommen, werden die nächsten Jahre zeigen.

Am Baggersee hat sich aus unserer Sicht eine äußerst positive Entwicklung ergeben. Nachdem der Bebauungsplan gültig ist und verschiedene Vertragsverhandlungen zu einem Erfolg geführt haben, gibt es nun eine Gastronomie an unserem See. Das K'ufer, wie es sich der nun neu entstanden Biergarten nennt, hat sich dank des Engagements der Betreiberfamilie Vohrer schon im ersten Betriebsjahr etabliert. Wir freuen uns schon auf die zweite Saison und hoffen, dass weiterhin alle Parteien, Pächter, Seeigentümer und Gemeinde hier mit guter Kommunikation weiter an dieser erfolgreichen Entwicklung beitragen.

Die Firma Cellforce Group GmbH hat sich entschieden im Gewerbegebiet Mahden anzusiedeln. Wir freuen uns über die Entscheidung, dass in Zukunft Hochleistungsbatterien in Kirchentellinsfurt entwickelt und produziert werden. Durch eine Erweiterung der Firma Kärcher ist das Industriegebiet Mahden somit komplett belegt.

Am 9. Oktober 2022 fand die Bürgermeisterwahl in Kirchentellinsfurt statt. Unser bisheriger Bürgermeister hatte sich mit einem weiteren Bewerber wieder aufstellen lassen. Mit 84 % konnte Herr Bernd Haug sich klar gegen seinen Wettbewerber behaupten. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit der ersten 8 Jahre als Bürgermeister, freuen uns über seine Wiederwahl und wünschen Ihm alles Gute und für die nächste Legislaturperiode. Wir werden seine Arbeit weiterhin konstruktiv, aber auch kritisch begleiten und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren.

Nach dem kurzem Rückblick auf vergangenes Jahr, folgen nun die Themen, die uns im vorliegenden Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 beschäftigen.

Die seit Jahren von der CDU Fraktion geforderten nötigen Veränderungen des Feuerwehrhauses und des Bauhofes werden jetzt im Haushaltsplan umgesetzt. Für das Jahr 2023 ist eine Planungsrate von 200.000 € angesetzt.

Die Veränderungen am 50 Jahre alten Feuerwehrhaus sind aufgrund gesteigener Anforderungen an Fahrzeuge und Ausrüstung nötig. Ein Fahrplan ist hier der Feuerwehrbedarfsplan. Des Weiteren sind gesetzliche Vorschriften und Normen zu beachten, wie zum Beispiel der fehlende Schwarz/Weiß Bereich. Momentan werden verschiedene Optionen durch die Verwaltung und Feuerwehr geprüft. Diese müssen in offener Kommunikation mit allen Beteiligten besprochen werden und eine gute Lösung gefunden werden.

Auch beim Bauhof sind dringend bauliche Maßnahmen nötig. Die derzeit genutzten Baracken und Hütten sind schon lange nicht mehr praktikabel.

Aufgrund von den massiv gestiegenen Baukosten und der aufwendigen Um- und Neubauten mit einer Gesamtinvestitionssumme von 12 Mio. € gerechnet. Dies ist eine Summe die unseren Haushalt in den nächsten Jahren massiv belasten wird.

Diese Gebäude werden für uns Kirchentellinsfurter gebaut, da es Pflichtaufgaben der Gemeinde sind. Es müssen Normen und die Planungen des Feuerwehbedarfsplanes eingehalten werden.

Wir stehen auch hinter den anderen Investitionen 2023 für die Feuerwehr wie die Funktechnik mit 93.000 € und das im Feuerwehrbedarfsplan vorgesehene HLF20. Die erste Zahlung für das Fahrgestell erfolgt im Jahr 2023, die zweite 2024 für den Aufbau. Auslieferung soll in 2024 erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 665.000 €.

Um auf mögliche Großschadensfälle besser vorbereitet zu sein wird eine Basisausstattung für Notunterkünfte beschafft. Hierfür sind 60.000 € eingeplant. Diese soll dem DRK bei entsprechenden Notfällen und Schadensereignissen zur Verfügung gestellt werden.

Um den Gemeinderat zeitnah und kontinuierlich mit aktuellen Informationen zu versorgen, wäre es für die Verwaltung und den Gemeinderat hilfreich, wenn ein digitales Ratsinformationssystem existieren würde. Im Haushalt 2023 sind 25.000 € dafür eingeplant und wir sind dafür, dass auch die Digitalisierung im Gemeinderat vorangetrieben wird.

Im Bereich Kultur steht vor allem das große Schloss im Mittelpunkt. Da die Renovierung des großen Schlosses abgeschlossen ist, kann jetzt mit der Belegung der Räume begonnen werden. Die Gemeinde ist 2021 mit einem Expertenteam, welches ein Museumskonzept für das große Schloss entwickelt, gestartet. Es wird eine permanente Ausstellung, was die Museumsentwickler als Rückgrat bezeichnet haben, installiert. Des Weiteren wird das Schloss ebenso viel Raum für Wechselausstellung bieten. Die Experten werden uns am Anfang auch bei der Gestaltung der Wechselausstellungen begleiten.

Nach vielen Verzögerungen in der Planung und massiv gesteigener Ausgaben, insgesamt sind es ca. 300.000 €, die uns das Schlossmuseum nun kostet, ist Ende März endlich die Eröffnung.

Eine Idee für die Zukunft ist, dass ein ehrenamtlicher Kreis die Wechselausstellungen betreut. Wir sehen dies auch als den richtigen Weg um die Kosten langfristig im Rahmen zu halten.



Das Schloss wurde mit kulturellen Veranstaltungen durch Kultur im Schloss bisher bespielt und soll auch weiterhin durch Kultur im Schloss bespielt werden.

Aus Kultur im Schloss, was bisher der Gemeinde angegliedert war, soll ein gemeinnütziger Verein werden, der sich selbst verwaltet. Die Gemeinde unterstützt die Vereinsgründung mit einer Anschubfinanzierung von 10.000 € und einer geplanten jährlichen Förderung von 8000 €. Man muss dazu erklären, dass 2023 die Kosten mit Geld, was schon von Kultur im Schloss erwirtschaftet wurde, aus dem Konto von Kultur im Schloss gedeckt werden können. Kultur im Schloss plant auch kostendeckend zu wirtschaften, so dass nicht jedes Jahr eine Förderung nötig ist. Die CDU-Fraktion wünscht den Mitgliedern von Kultur im Schloss auch zukünftig viel Erfolg und wir danken ihnen für die Bereicherung des kulturellen Lebens in Kirchentellinsfurt.

Die Gemeinde bestrebt das Ziel Energie und Ressourcen einzusparen. Dies soll durch verschiedenen Projekte vorangetrieben werden, wie z.B.:

- LED-Lampen in öffentlichen Gebäuden
- Quartiersmanagement
- Energetisch Sanierungen an den gemeindeeigenen Gebäuden

Für die Sanierung der Lehrschwimmhalle ist es gelungen Fördergelder in Höhe von 1,94 Mio. € vom Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu erhalten. Die Renovierung wird in diesem und nächstem Jahr umgesetzt.

Leider konnte die Lehrschwimmhalle im Herbst 2022 zum Schulbeginn durch einen defekten Filter nicht geöffnet werden. Dieser wurde nun für 150.000 € ausgetauscht, um eine schnelle wieder Öffnung zu ermöglichen. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein das Lehrschwimmbad zu erhalten, um zukünftigen Generationen eine gute Schwimmausbildung zu ermöglichen.

Zur Umrüstung auf LED der Flutlichtanlage vom Nebenplatz der Sportgeländes Faulbaum wird dem Projekt ein Zuschuss von 30.000 € gewährt. Für die Zukunft sollte auch über eine Flutlichtanlage am zweiten Platz nachgedacht werden, um Trainingskapazitäten im Winter erhöhen zu können.

Die Gemeindeverwaltung hat die Bereitstellung eines Teilautos unterstützt. Auch die CDU-Fraktion begrüßt diese Initiative, die die Mobilität der Kirchentellinsfurter Bürgerinnen und Bürger verbessert. Je nach Bedarf muss über die Anschaffung eines zweiten Teilautos nachgedacht werden.

Für den Aufbau eines Generationennetzwerkes wurden 20.000 € eingeplant. Ein erster Plan ist der Aufbau eines Bürgerbusses, was ein weiteres Mobilitätsprojekt für unseren Ort sein wird.

Die Verwaltung wird versuchen über das Programm Quartiersimpulse Fördergelder dafür zu beantragen. Der Bürgerbus wird sowohl der Verwaltung als auch Bürgern zur Verfügung stehen. Die Idee ist das ehrenamtliche Fahrer Bürgerinnen und Bürger im Ort fahren können, um damit Lücken im öffentlichen Nahverkehr zu schließen.

Die CDU-Fraktion steht immer für Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde, um alles auf einem soliden Stand zu halten. Im Tiefbau sind hierzu verschiedene Projekte geplant.

Zum Beispiel werden 2023 weitere 10 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Die Kosten belaufen sich auf 575.000 €. Die Baumaßnahmen werden vom Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mit 299.800 € unterstützt. Die CDU-Fraktion ist auch für diese Maßnahmen, um Menschen den Einstieg in den öffentlichen Nahverkehr zu erleichtern.

Die Gemeinde wird zwei Charger Cubes anschaffen, um einen am Baggersee und den zweiten in der Ortsmitte aufzustellen. Die CDU-Fraktion unterstützt auch dieses Projekt, um die Ladestruktur von E-Bikes und Pedelecs zu verbessern und wir hoffen, dass noch mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen.

In der Gons- und Karlstraße werden die Kanäle und die Wasserleitung dieses Jahr erneuert. Außerdem werden die Arbeiten am Kanalnetz und der Wasserleitung in der Wilhelmstraße beendet.

Das Sanierungsgebiet Bahnhof-Mitte-Campus wurde uns genehmigt. Die erste Maßnahme wird die Wegeverbindung Bahnhof-Ortsmitte und für die Planung sind 2023 130.000 € vorgesehen. Wir freuen uns auf die positiven Veränderungen in unserem Ort.

Leider wurde der von der Gemeinde geplante Einbezug des Schafstalls in das Sanierungsgebiet nicht genehmigt. Somit ist die Finanzierung des Umbaus zum Jugendhaus deutlich komplizierter geworden.

Immerhin hat es nach monatelanger Verzögerung geklappt, dass im September 2022 nun endlich übergangsweise zwei Bauwagen für die Jugendlichen aufgestellt wurden. Wir sollten baldmöglichst einen Fahrplan für die weitere Entwicklung des Standortes Schafstalles zum Jugendhaus aufstellen. Die CDU-Fraktion stellt den Antrag die Situation am Schafstall mit weiteren 5.000 € zu verbessern.

Wir freuen uns über den Verkauf von Grundstücke im Gewerbegebiet „Im oberen Lettenkies“ an vier Kirchentellinsfurter Firmen, die sich an diesem Standort weiterentwickeln wollen. Wir danken den Firmen Goller Bohrtechnik, Brüstle Bauunternehmen, Hoffmann-Isoliertechnik und Guedin KFZ Werkstatt für die Entscheidung sich am Standort Kirchentellinsfurt zu erweitern.

Die Kindergartengebühren wurden 2022 leicht erhöht, damit belaufen sich die Einnahmen für die Kindergartengebühren 2023 auf 410.000 €. Die Gebührenfreie Kindergartenbetreuung bleibt somit auch 2023 eine Utopie. Die CDU-Fraktion hat der Erhöhung zugestimmt, um Planungssicherheit für einen soliden Haushalt zu schaffen.

Wasser und Abwassergebühren wurden im Jahr 2022 neukalkuliert und für das Jahr ergeben sich jeweils Einnahmen von 830.000 € für Wasser und 850.000 € für Abwasser. Wir stehen hinter den Erhöhungen da ein funktionierendes Wassernetz zwingend nötig ist für unsere Gemeinde.

Auf Grund der hohen geplanten Investitionen wird der Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren einige Herausforderungen haben. Schon jetzt ist in der mittelfristigen Finanzplanung absehbar, dass der Haushalt 2024 so nicht genehmigungsfähig wäre. Um die Einnahmensituation der Gemeinde zu verbessern, muss auch über die Erschließung neuer Baugebiete und Gewerbeflächen nachgedacht werden.

Frau Göller und Frau Herrmann gilt ein herzlicher Dank für diesen in allen Details ausgearbeiteten Haushaltsplan.

Wir, die CDU-Fraktion, stimmen dem Haushaltsplan 2023 zu, da Sachentscheidungen erst in den anstehenden Abstimmungen im Laufe des Jahres vorgenommen werden.“

**KfK:**

**GR Heinzel**

„Sehr geehrter Herr Haug, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, mein Gruß gilt den Vertretern der Presse, besonders begrüße ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Was soll ich als fünfter Redner zum Haushaltsplan der Gemeinde noch sagen, was von meinen Vorrednerinnen und Vorrednern nicht bereits gesagt worden ist?

Die Verwaltung zeigt uns auf, was mit den derzeitigen Einkünften im laufenden Geschäftsjahr 2023 finanziert werden kann und unser Gemeinderat nimmt dies wohlwollend, vielleicht bei manchen mit Bauchgrimmen, zur Kenntnis.

Einige marginale Änderungsanträge sollen das hohe Recht des Gemeinderates zur Haushaltsführung zeigen und die politischen Interessen der einzelnen Fraktionen vermitteln.

Mir fällt nichts Wesentliches mehr ein, was den laufenden Haushalt 2023 betrifft und ich kann diesem Haushaltsentwurf für 2023 inhaltlich ohne Änderungsanträge zustimmen.

Was angedacht war und begonnen wurde, wird zu Ende geführt, was für die Zukunft bezuschusst wird, wie die Sporthallensanierung und das Lehrschwimmbecken, soll umgesetzt werden.

Die Förderanträge sind mit Zustimmung des Gemeinderates gestellt worden, und mit dem Zuschuss scheint die Umsetzung eine gesetzte Sache.

Soweit ist alles in Ordnung und ich erkläre mein ok für den laufenden Haushalt 2023.

Mein Dank geht an die Verwaltung, speziell an unsere Kämmerinnen Frau Göller und Frau Hermann, die diese komplizierte Aufgabe für uns erledigen.

Und trotzdem werde ich den Haushaltsplan 2023 aufgrund der weitreichenden und zu erwartenden negativen Wirkungen sowie erwartbaren Nichtgenehmigungen in den kommenden Jahren ablehnen und nicht zustimmen.

Mein Problem ist die mittelfristige Finanzplanung und die für die Umsetzung der gewünschten Bauvorhaben eingesetzten Beträge.

Die Verwaltung hat uns für das laufende Haushaltsjahr erklärt, was geht, und in der mittelfristigen Finanzplanung aber auch korrekterweise angesprochen, was vermutlich nicht geht.

Nicht, oder nur mit erheblichen Problemen, geht eine Ausgabe für einen projektierten Umbau des Feuerwehrhauses und den Neubau eines damit verbundenen Bauhofs zu derzeit vorsichtig angesetzten Kosten von € 12 Millionen.

Wenn ich davon ausgehe, dass diese angedachte Ausgabe von € 12 Millionen ohne Bezuschussung von Bund oder Land nicht finanzierbar ist, muss ich heute bereits, um meiner Verantwortung als Gemeinderat nachzukommen, diese Planung mit der vorgesehenen Ausgabe ablehnen.

Ich weiß wohl, dass die zukünftigen Einnahmen auf einer Schätzung beruhen und wir auf diese Schätzung angewiesen sind. Wenn aber heute realistischerweise auf gleichbleibende Einnahmen in der Gewerbesteuer in den kommenden Jahren von € 3 Millionen gesetzt wird, ist die sichere Finanzierung eines € 12 Millionen Projektes nicht möglich.

€ 12 Millionen Kosten bedingen eine jährliche Tilgungsleistung von € 600.000. Bei einem zu erwartenden Überschuss in den Jahre 2025 und 2026, siehe im mittelfristigen Finanzplan – Finanzhaushalt Zeile 17, bliebe ein Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt in diesen beiden Jahren von noch 200.000,00 €.

Dieser Betrag ist zu gering, um mit erwartbaren Schwankungen zurechtzukommen, uns ist jeder Handlungsspielraum genommen. Preissteigerungen im Bau sind noch nicht eingepreist und Unvorhergesehenes ist nicht mehr finanzierbar. Ich denke nur an die Steigerung der Energiekosten und die drohenden Folgen des Ukrainekrieges.

Man denke auch daran, dass wir bei den Kosten für den vorgesehenen An/Umbau Feuerwehrhaus-Bauhof bei € 4 – 5 Millionen begonnen haben.

Trotz all diesen bekannten Zahlen sind 4 Fraktionen bereit, die Risiken der Unterfinanzierung durch die angekündigte erklärte Zustimmung zum Haushaltsplan 2023 zu tragen.

Ich muss mir die Frage beantworten, wer die Verantwortung trägt, wenn sich die angedachte Planung nicht finanzieren lässt.

Der Gemeinderat hat das Recht und die Pflicht der Haushaltsplanung, und insoweit sind wir als Gremium in der Verantwortung für unser Handeln. Die Verwaltung führt aus, was wir genehmigt haben.

Das scheint von manchen Interessengruppen nicht immer verstanden worden zu sein. Ein jüngstes Beispiel scheint dies zu belegen.

Für mich hatte es den Anschein, dass die Verwaltung und der Bürgermeister bereits heute zur Projektionsfläche enttäuschter Erwartungen für manche Mitglieder der Feuerwehr geworden sind.

Wie anders soll ich das nahezu vollständige Fernbleiben der Feuerwehr bei der Amtseinsetzung des Bürgermeisters am vergangenen Freitag deuten.

Ich denke, wir als Gemeinderat dürfen uns nicht der Verantwortung einer genehmigungsfähigen Haushaltsplanung entziehen. Die Verwaltung hat sich an die Möglichkeiten der Finanzierung und an die Beschlüsse des Gemeinderates zu halten, wir entscheiden über den Umfang der Ausgaben.

Wenn wir schon heute wissen, dass die Haushalte 2025 und 2026 gegen die Wand gefahren werden können, ist es unsere Pflicht als Gemeinderat, die Befürchtungen der Verwaltung ernst zu nehmen und dagegen zu steuern.

Die Verwaltung hat uns mit ihrem Entwurf und der mittelfristigen Finanzplanung klare Grenzen genannt und uns die anstehenden Finanzierungsschwierigkeiten und Risiken aufgezeigt.

Wenn wir über den Haushalt 2023 und die darin enthaltene mittelfristige Finanzplanung beschließen, ohne die zu erwartenden Schwierigkeiten ernst zu nehmen und dies heute nicht ansprechen, setzen wir Erwartungen, die später möglicherweise nicht erfüllt werden können.

Dem möchte ich mit meiner Ablehnung Rechnung tragen.“

**BM Haug** schlägt vor, die von den Fraktionen eingebrachten Anträge zu beraten und darüber zu beschließen.

**GR Rukaber** möchte sich vor der Diskussion zur Kritik von GR Heinzl äußern, dass die Fraktionen sehenderweise in die Katastrophe gehen würden. Er betont, dass in 2023 eine Planungsrate für das Feuerwehrhaus eingestellt werde um dann im Jahr 2024 eine Entscheidung treffen zu können.

**GR Beckert** äußert sich ebenfalls zur Haushaltsrede von GR Heinzl. Dessen Äußerungen müssten für die Feuerwehr wie Hohn und Spott klingen. Dass die Feuerwehrführung bei der Amtseinsetzung des Bürgermeisters nicht zugegen war, sei sicherlich unglücklich. Die Äußerungen von jemand wie ihm zu hören, der die letzten Jahre bei Projekten, wie Rathausneubau, Erneuerung Rathausplatz, Sanierung der Dorfstraße und Sanierung des Schlosses vorne mit dabei gewesen sei, sei bemerkenswert. Diese Projekte seien ohne Frage wunderschön geworden, aber nicht notwendig. Sogar den Schlosskeller, mit einer Summe von 2 Mio. Euro habe er durchboxen wollen. Natürlich sei die Situation nun schwierig, ein Feuerwehrhaus zu finanzieren und das Projekt umzusetzen. Dies sei jedoch eine Pflichtaufgabe, die umgesetzt werden müsse und von der Feuerwehr schon lange gefordert werde. Wie die Umsetzung gelingen könne, zeige die Entwicklung und die Diskussion der kommenden Zeit. Die Feuerwehr könne nichts für die Kostensteigerung. Es liege daran, dass sämtliche Projekte vorgezogen worden seien.

**BM Haug stellt den Antrag der FWV-Fraktion, unter Haushaltstitel 1221 5.000 Euro einzustellen, um erste Maßnahmen zur Regulierung des ruhenden Verkehrs im Ort zu ergreifen. 5.000 Euro, zur Abstimmung.**

**Dieser Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.**

**BM Haug stellt den Antrag der GAL-Fraktion, einen Betrag von 5.000 Euro für ein Planungskonzept „Begrünung des Schlosshofs und Belebung des Aktionsplatzes am Rathaus“ zur Abstimmung.**

**Dieser Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

**BM Haug stellt einen weiteren Antrag der GAL-Fraktion zur Abstimmung. Um die Fairtrade-Kampagne auszubauen und den Fairtrade-Status zu erreichen solle der Haushaltsansatz auf 5.000 Euro erhöht werden.**

**Dieser Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.**

**BM Haug** stellt den Antrag der SPD-Fraktion, einen Planungsansatz von 5.000,- Euro für eine Neugestaltung des Neckarufers von der Brücke Richtung Kläranlage/ Eppele-See einzustellen zur Diskussion.

Nach verschiedenen Äußerungen, dass dies Aufgabe des Regierungspräsidiums sei und man erst abwarten solle, bis der zweite Neckarseitenarm da ist und dann die Situation erneut bewerten solle., zieht **GR Rukaber** den Antrag der SPD-Fraktion zurück. Dies im Hinblick darauf, dass die Verwaltung bei der Planung des zweiten Neckarseitenarms den Gemeinderat miteinbeziehe.

**BM Haug** stellt den Antrag der CDU-Fraktion, die Situation am Schafhaus mit weiteren 5.000 Euro zu verbessern, zur Diskussion.

**GR Beckert** erläutert, dass aus seiner Sicht die nächsten Jahre bezüglich des Schafstallumbaus nicht viel gehen wird, da der Schafstall nicht in das Sanierungsgebiet mit einbezogen werden konnte. Die CDU-Fraktion beantrage weitere 5.000 Euro einzustellen. So könnte eventuell eine Stromversorgung durch Photovoltaik geschaffen werden.

**BM Haug stellt den Antrag der CDU-Fraktion, die Situation am Schafstall für die zwei Bauwägen, welche übergangsweise für die Jugendlichen aufgestellt wurden, mit weiteren 5.000 Euro zu verbessern.**

**Dieser Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.**

**BM Haug** bringt einen ergänzenden Antrag von der Verwaltung ein. Für das DRK solle analog zur Feuerwehr der Digitalfunk eingeführt werden. Die Beschaffungskosten lägen bei circa 22.000 Euro. Diese Summe werde aufgeteilt und es sei vorgesehen, dass die Gemeinden Kirchentellinsfurt und Kusterdingen und das DRK je ein Drittel übernehme. Der Gemeinderat Kusterdingen habe seine Zustimmung bereits gegeben. Hier solle unter Produkt 1270 ein Betrag in Höhe von 7.300 Euro eingestellt werden. Ein entsprechender Sachbeschluss solle zu einer späteren Zeit im Gemeinderat erfolgen.

**Das Gremium stimmt mit 13 Ja-Stimmen einstimmig für den Antrag der Verwaltung unter Produkt 1270 einen Betrag in Höhe von 7.300 Euro für einen Zuschuss an das DRK zur Beschaffung Digitaler Meldeempfänger einzustellen.**

**Frau Göller** erläutert anhand einer Excel-Tabelle, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die sich aus den verschiedenen Anträgen ergebenden Änderungen.

**Abschließend fasst das Gremium mit 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich  
folgenden**

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung mit den genannten Änderungen und den dazugehörigen Haushaltsplan sowie der dazugehörigen Finanzplanung. Die abgeänderte Haushaltssatzung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.**

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### § 6

#### 5. Teilnahme an den Bündelausschreibungen Strom ab Lieferbeginn im Rahmen der 22. Bündelausschreibung 01.01.2024

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 03/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

**Frau Herrmann** erläutert, dass der letzte langfristige Stromliefervertrag im Juli 2022 ausgelaufen sei. Aufgrund der ungünstigen Marktsituation sei seitdem auch kein längerfristiger Vertrag mehr abgeschlossen worden. Die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH, eine Tochtergesellschaft des Gemeindetags würde den Gemeinden, Städten und Landkreisen eine gemeinsame Bündelausschreibung zu machen. Der nächste Lieferzeitraum für den man sich beteiligen könne, wäre der 01.01.2024 bis 31.12.2026. Es handle sich um ein Dauerauftragsverhältnis für die Bündelausschreibung, welches mit Kündigung aufgelöst werden könne. Die Stromlieferung werde europaweit ausgeschrieben, was für die Gemeinde Kirchentellinsfurt auch relevant sei. Die Kosten für die Teilnahme würden einmalig rund 1.600 Euro zuzüglich Umsatzsteuer betragen. Der Preis berechne sich nach Anzahl der Abnahmestellen. Die Verwaltung schlage vor, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien ohne Neuanlagenquote auszuschreiben. Hier sei mit jährlichen Mehrkosten, gemessen am jährlichen Stromverbrauch der Kommune, in Höhe von ca. 1.000 Euro zu rechnen. Es werde empfohlen, sich aus Gründen der Rechtssicherheit und der Wirtschaftlichkeit den Bündelausschreibungen anzuschließen.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Stromlieferung der Gemeinde ab 01.01.2024 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.

3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Strom, an denen die Gemeinde teilnimmt, namens und im Auftrag der Gemeinde vorzunehmen.
4. Die Gemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, Strom mit folgender Qualität im Rahmen der Bündelausschreibungen Strom über die Gt-service GmbH auszuschreiben:
  - 100 % Normalstrom  
keine Anforderungen an die Erzeugungsart
  - 100 % Strom aus erneuerbaren Energien ohne Neuanlagenquote  
Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell
  - 100 % Strom aus erneuerbaren Energien mit 33 % Neuanlagenquote  
Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell
  - 100 % Strom aus erneuerbaren Energien mit mind. 33% Neuanlagenquote  
Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell.  
Die vom Bieter angebotene Neuanlagenquote (34-100%) geht in die Wertung ein.
6. Die Ausschreibung von Ökostrom soll für alle Abnahmestellen erfolgen.



## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 7**

#### **6. Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas ab Lieferbeginn im Rahmen der 14. Bündelausschreibung 01.01.2024**

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 04/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

**Frau Herrmann** erläutert, dass der aktuelle Gasliefervertrag der Gemeinde zum 31.12.2023 auslaufe. Die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH biete eine Bündelausschreibung zu Beschaffung der Erdgaslieferung für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 01.01.2027 an. Die Kosten für die Teilnahme würden sich auf rund 700 Euro belaufen.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

- 1. Der Gemeinderat nimmt die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst Anlagen zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Erdgaslieferung der Gemeinde ab 01.01.2024 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.**
- 3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Erdgas, an denen die Gemeinde teilnimmt, namens und im Auftrag der Gemeinde vorzunehmen.**
- 4. Die Gemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Erdgasabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.**
- 5. Die Verwaltung wird beauftragt, Erdgas mit folgender Qualität im Rahmen der Bündelausschreibungen Erdgas über die Gt-service GmbH auszuschreiben:**

- Für alle Abnahmestellen Erdgas ohne Bioerdgasanteil
- Für alle Abnahmestellen Erdgas mit einem Anteil von 10 % Bioerdgas
- Nur für folgende Abnahmestellen Erdgas mit einem Anteil von 10 % Bioerdgas:

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 8**

#### **7. Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“**

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 06/2022, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

**OBM Lack** erläutert, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 25.02.2021 für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“ eine Veränderungssperre beschlossen habe. Diese trete nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft und könne nochmals um ein Jahr verlängert werden. Die Fristverlängerung sei erforderlich, um die Planung in diesem Bereich weiterhin zu sichern, bis die Bebauung in dem noch un bebauten Teil abgeschlossen sei.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“.**

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### § 9

#### 8. Neufassung der Friedhofssatzung

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 05/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

**Frau Walter** erläutert, dass die derzeitige Friedhofssatzung seit 01.10.2018 in Kraft sei. Bereits am 24.11.2022 habe der Gemeinderat die Neufassung der Friedhofssatzung beschlossen. Da die darin genannte Vereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde nicht zustande gekommen sei, konnte die Friedhofssatzung vom 24.11.2022 nicht in Kraft gesetzt werden. Deshalb sei ein erneuter Beschluss notwendig. § 1, Abs. 1, Satz 6 der am 24.11.2022 verabschiedeten Satzung entfalle. Ansonsten entspreche der vorliegende Entwurf der damals beschlossenen Satzung. Wichtigste Änderung zur Friedhofssatzung aus dem Jahr 2018 sei, dass Rasengräber nun auch als Wahlgräber für eine Doppelbelegung angeboten werden.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die der Gemeinderatsvorlage 05/2023 als Anlage beigelegte Friedhofssatzung.**

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 10**

#### **9. Neufassung der Bestattungsgebührenordnung**

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 07/2023, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

**Frau Göller** führt aus, dass die Bestattungsgebühren zum 01.01.2023 neu kalkuliert worden seien. Bereits in seiner Sitzung vom 24.11.2022 habe der Gemeinderat die Neufassung der Bestattungsgebührenordnung zum 01.01.2023 beschlossen. Sie verweist hierzu auf die Gemeinderatsvorlage 64/2022. Die Satzung vom 24.11.2022 konnte jedoch nicht in Kraft gesetzt werden, da die Vereinbarung über die Benutzung der Martinskirche als Aussegnungsraum mit der evangelischen Kirche nicht zustande kam. Aus diesem Grund sei erneut über die Bestattungsgebührenordnung zu entscheiden. Im Vergleich zur am 24.11.2022 beschlossenen Neufassung enthalte der vorliegende Entwurf folgende Änderungen:

- Die Gebühr für die Benutzung der Räumlichkeiten der Aussegnung sei auf die Benutzung der Aussegnungshalle begrenzt. Es werde vorgeschlagen, wie bisher vorgesehen, die Gebühr für die Benutzung der Aussegnungshalle auf 185,00 Euro festzusetzen.
- Da sich der Preis für die Schriftplatten an der Urnengemeinschaftsgrabanlage zum 01.01.2023 erhöht hätte, wurde die Gebührenkalkulation entsprechend aktualisiert. Es werde vorgeschlagen, den Kostenersatz auf 604,00 Euro festzusetzen.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die der Gemeinderatsvorlage 07/2023 als Anlage beigefügte Neufassung der Bestattungsgebührenordnung.**

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 11**

#### **10. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 GemO**

**BM Haug** berichtet über eine am 10.01.2023 eingegangene Spende für die Kindertagesstätte Weilhau im Wert von 1.500 Euro. Der Spender möchte nicht genannt werden. Dem Gemeinderat müsse der Name des Spenders bei der Annahme bekannt sein. Hierzu liege den Mitgliedern des Gemeinderats eine nichtöffentliche Vorlage vor.

**Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

**Der Annahme der genannten Spenden wird gemäß § 78 Abs. 4 GemO zugestimmt**

### Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### §12

#### 11. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

**GR Rukaber** bittet die Verwaltung, im Hinblick auf eine eventuell versteckte Grundsteuererhöhung, darzustellen wie sich die Bodenrichtwerte in Kirchentellinsfurt innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelt hätten.

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	26. Januar 2023
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GRin Bausch, GRin Dr. Kowalewski
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 13**

#### **12. Verschiedenes, Bekanntgaben**

**Herr Schäfer** berichtet, dass die erste Abrechnung von TeilAuto gekommen sei. Die Gemeinde müsse für den Zeitraum 15. – 31.12.2022 den Betrag von 177 Euro beisteuern. Das Auto sei von fünf Personen genutzt und insgesamt sechzehn Mal gebucht worden. Die Gemeindeverwaltung werde sich auch als Benutzer anmelden.